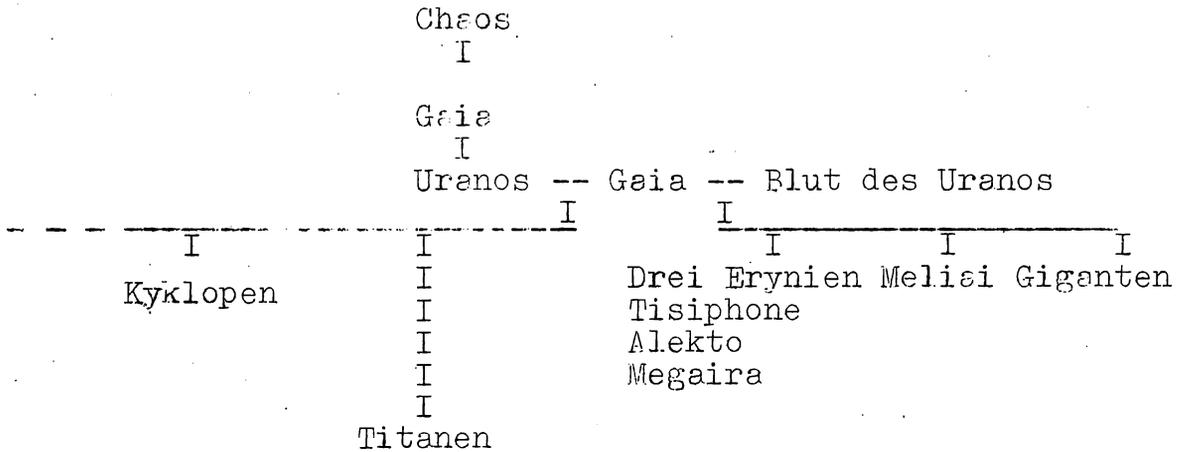


# DIE FLEDERMÄUSE IN DER GRIECHISCHEN MYTHOLOGIE

=====

Ich möchte nicht so genau differenzieren ob Heldenepen realistische Dichtung oder "Echter Mythos" sind.

Die philosophischen Schöpfungsmythen.



Uranos zeugte mit Mutter Erde (Gaia) die Titanen, nachdem er seine aufständischen Söhne, die Kyklopen in den Tartaros geworfen hatte. Ausgerüstet mit einer Sichel aus Feuerstein, welche ihre Mutter Gaia dem jüngsten Titanen Kronos gegeben hatte, überfielen die Titanen ihren Vater Uranos im Schlafe und der erbarmungslose Konos entmannte seinen Vater. Die Sichel samt den Genitalien warf er in das Meer. Doch die Blutstropfen, die aus der Wunde flossen, fielen auf Mutter Erde, und sie gebar die drei Erynien.

TISIPHONE, ALEKTO und MEGARIA. Wesen mit Schlangenhaaren, Hundeköpfen und FLEDERAUSFLUGELN.

Diese Wesen, auch FURIEN genannt, rächten Vater- und Muttermord. Ein Tropfen ihres Herzblutes auf den Boden bedeutete Unfruchtbarkeit, Krankheit, schlechte Ernte und den Tod aller Nachkommen.

Die Erynien waren die personifizierten Gewissensbisse, die einem Sünder nach der Verletzung des Tabus der Tätigkeit gegenüber der Mutter, Vater, Hilfesuchender und Gäste plagten.

ORESTES, der seine Mutter Klytaimnestra umbrachte, ist das wohl bekannteste Opfer dieser fledermausgeflügelten Fabelwesen.

Mit Orestes sind wir schon bei HOMER.

In Homers ODYSSEE werden die Fledermäuse im XII. und XXIV. Gesang erwähnt.

Durch den, von den Göttern gewollten Schiffsbruch, wird Odysseus auf den Trümmern seines Schiffes zur schlüpfenden Charybdis zurückgetrieben. Die wasserstrudelnde Göttin. Dreimal gurgelt sie täglich es aus, schlürft es dreimal schrecklich hinein.

#### XII. Gesang

. . . Und ich trieb durch die ganze Nacht da die Sonne nun  
aufging,

Kam ich an Skyllas Fels und die schreckliche Charybdis.

Diese verschlang anjetzo des Meeres salzige Fluten;

Aber ich hob mich empor, an des Feigenbaumes Gezweige

Angeklammert, und hing wie die Fledermaus und mochte

Nirgendwo mit den Füßen zu ruhn und höher zu klimmen. . . .

Odysseus ermordet die Freier. Nur den Sänger Phemios und Medon verschont er.

#### XXIV. Gesang

Aber Hermes, der Gott von Kyllbene, nahte sich jetzo,

Ruf den Seelen der Freier und hielt in der Rechten den schönen

Goldenen Herrscherstab, womit er die Augen der Menschen

Zuschließt, welcher er will, und wieder vom Schlummer erwecket;

Hiermit scheucht er sie fort, und schwirrend folgten die Seelen.

So wie die Fledermäus' im Winkel der graulichen Höhle

Schwirrend flattern, wenn eine des angeklammerten Schwarmes

Nieder vom Felsen sinkt, und drauf aneinander sich hangen:

Also schwirren die Seelen und folgen in drängendem Zuge

Hermes, dem Retter in Not, durch dumpfe, schimmlichte Pfade.

. . .

Lit.: Homer - Illias - Odyssee

Robert von Ranke-Graves Griechische Mythologie

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Fledermäuse in der Griechischen Mythologie 25-26](#)